

# Patrick Schreiber



Nr. 11 / 28.02.2011

**Ihr Landtagsabgeordneter**  
in der Dresdner Altstadt & Neustadt,  
Johannstadt & Friedrichstadt

## NEWSLETTER

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Interessenten meines Newsletters,

auch im Jahr 2011 möchte ich Sie weiterhin regelmäßig über Aktivitäten rund um meine Tätigkeit als Landtagsabgeordneter informieren – sowohl über aktuelle Themen der Landespolitik, die Landeshauptstadt Dresden betreffend oder speziell meinen Wahlkreis.

In diesem Jahr wird es besonders wichtig sein, sich nicht auf den getroffenen Entscheidungen – wie bspw. der Aufstellung eines Doppelhaushaltes ohne Staatsneuverschuldung – auszuruhen. Vielmehr gilt es, jetzt schon etwaige Veränderungen zu diskutieren und frühzeitig Gespräche über den nächsten Doppelhaushalt und die weiteren politischen Angelegenheiten, die in 2011 anstehen, mit allen Beteiligten zu führen und dabei gemeinsam Lösungswege zu erörtern.

Großen Wert lege ich zudem auf die Kontaktpflege zu den Menschen in meinem Wahlkreis – nicht nur zu Institutionen, wie Schulen, Senioreneinrichtungen, Firmen und Vereinen. Die Resonanz bei den monatlichen Bürgersprechstunden zeigt, dass gerade auch der Einzelne die Möglichkeit nutzt, um Probleme in seinem direkten Umfeld anzusprechen und diese mit meiner Hilfe zu lösen. Ich freue mich daher, die bevorstehenden Aufgaben in diesem Jahr anzugehen!

Herzliche Grüße  
Ihr  
Patrick Schreiber

### Die Doppelmoral der (Dresdner) Linken

Der Chef der Dresdner Linken:

4. Advent – Shoppingtour in Leipzig



Es ist ja längst kein Geheimnis mehr, dass eine unerhörte Doppelmoral das Bindeglied zwischen Wahlprogramm, politischen Parolen und der gelebten Realität der Partei DIE LINKE ist. Ob auf Bundes-, Landes- oder Kommunalebene: Das private Handeln einiger Parteimitglieder und Mandats-träger der Linken steht in einem erheblichen Widerspruch zu deren politischen Aussagen und den programmatischen Eckpunkten der Partei.

Toleranz anderen gegenüber ist ein zentraler Bestandteil in unserer Gesellschaft. Dennoch kann und sollte man es nicht hinnehmen, wenn der Parteivorsitzende der Linken, Klaus Ernst, einen Lebensstil führt, den er anderen gern zum Vorwurf macht, und im Gegensatz dazu stets und ständig soziale Gerechtigkeit postuliert. Bisweilen nimmt diese Diskrepanz von Gesagtem und Getanem komische Züge an. So könnte man meinen, die Linken würden sich damit doch nur selbst schaden. Weit gefehlt! Mit diesen Unwahrheiten missbrauchen sie auch das Vertrauen der Bürgerinnen und

Bürger in ihre Volksvertreter und tragen somit entscheidend dazu bei, Politikverdrossenheit weiter zu fördern.

Auch in Dresden hat diese Heuchelei unlängst Einzug gehalten: Vor allem die Linken hatten einen maßgeblichen Anteil daran, dass an den Adventssonntagen 2010 in Dresden keine Geschäfte öffnen durften. Dabei berief man sich stets auf den Schutz des Sonntages als Familientag. Scheinheiligkeit im wahrsten Wortsinn! So war es der Dresdner Stadtrat und Vorsitzende des Stadtverbandes der Linken in Dresden, Hans-Jürgen Muskulus, der am 4. Adventssonntag des vergangenen Jahres in Leipzigs Kaufhäusern auf Einkaufstour unterwegs gewesen ist.

Nicht nur, dass auch seinetwegen in Dresden die Händler ihre Geschäfte nicht öffnen durften und somit Kaufkraft abwanderte, welche die Gewerbetreibenden fest eingeplant hatten. Vor allem die Art und Weise, wie Muskulus den für ihn peinlichen Umstand begründete, ist eine Farce und ein Schlag ins Gesicht der Dresdner Unternehmer und letztlich der gesamten Dresdner Bevölkerung. Über den Pressereferenten ließ er schließlich verlauten, dass er sich doch nur vor Ort ein Bild über die dortige Ladenöffnung gemacht habe. Schließlich müsse man doch wissen, über was man redet.

>>>

# NEWSLETTER

## Landtagsabgeordneter Patrick Schreiber



Das ist nichts Neues. Hat doch auch schon die Dresdner Linken-Stadträtin und Landtagsabgeordnete, Annekatrin Klepsch, kürzlich behauptet, sie führe Feldstudien über verkaufsoffene Sonntage durch, als sie an einem Sonntag beim Einkaufen im IKEA Dresden erwischt wurde. Abschließend stellt sich nur noch die Frage: Herr Muskulus, Frau Klepsch: Worüber reden Sie denn nun eigentlich? Passend dazu heißt es in Heinrich Heines Werk „Deutschland. Ein Wintermärchen“: „sie tranken heimlich Wein und predigten öffentlich Wasser.“

Ein Gewerbetreibender hat sich zu diesem Verhalten bereits klar positioniert: Er erteilte Muskulus Hausverbot in seinem Geschäft.

### Besuch im Seniorenzentrum „Prager Zeile“

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, die Senioreneinrichtungen meines Wahlkreises in regelmäßigen Abständen zu besuchen und mit den Bewohnern ins Gespräch zu kommen. Dies habe ich im Wahlkampfjahr 2009 begonnen und ich möchte es auch weiterhin so kontinuierlich fortsetzen wie bisher.

Bereits im vergangenen Jahr nutzte ich die Gelegenheit in der Sommer- und Adventszeit, um Gast in einigen Seniorenwohnheimen sein zu können. Diese Gesprächsrunden sind für mich so produktiv wie abwechslungsreich, denn in einer persönlichen Atmosphäre kann ich auf die Fragen und Probleme der Menschen individuell eingehen und es macht mir Spaß, über die unterschiedlichsten Themen zu diskutieren.



Am Mittwoch, den 02. Februar 2011, kam ich nun im Rahmen eines Informationsnachmittages mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des ASB-Seniorenzentrums „Prager Zeile“ ins Gespräch. Die Themen waren vielseitig und die Besucher gut informiert: So unterhielten wir uns über die Landespolitik, wie beispielsweise den Sächsischen Doppelhaushalt 2011/2012 oder die Neuregelung des Ladenschlussgesetzes. Aber auch aktuelle Themen, die unsere Stadt Dresden betreffen, wie das Gedenken am 13. Februar, wurden besprochen. Zudem konnte ich auch scheinbar kleinere, persönliche Probleme, zum Beispiel die prekäre Parksituation rund um das Gebäude auf der St. Petersburger Straße, für die weitere Wahlkreisarbeit aufnehmen.

### Wahlkreis-Stammtisch mit dem Staatsminister des Inneren, Markus Ulbig

Einmal im Quartal veranstalte ich einen thematischen Stammtisch in meinem Wahlkreis, zu dem ich interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich einlade. Nachdem wir im vergangenen Jahr die Stasi-Gedenkstätte auf der Bautzner Straße besuchten und bei einer Führung durch das Albertinum Einblicke in die Galerie Neue Meister und in die Skulpturensammlung erhielten, wird sich die erste Veranstaltung im Jahr 2011 dem Thema „**Staatsmodernisierung/Standortkonzepte**“ widmen.

Das kürzlich von der Landesregierung vorgestellte Standortkonzept für die Landesverwaltungen wird von Herrn **Markus Ulbig, Sächsischer Minister des Inneren**, referiert und anschließend mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.

Ich lade auch Sie herzlich zu diesem

**Stammtisch am 22. März 2011, 19 Uhr**  
**in das „Gesellschaftszimmer“ des Brauhauses am Waldschlösschen**  
(Am Brauhaus 8b, 01099 Dresden) ein.

Sollten Sie teilnehmen wollen, bitte ich Sie, sich bei meinen Mitarbeitern unter folgenden Kontaktmöglichkeiten **anzumelden**:

Patrick Schreiber  
Mitglied des Sächsischen Landtages  
CDU-Fraktion  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Tel.: 0351 / 493 55 73  
Fax: 0351 / 451 03 15 573  
Mail: Patrick.Schreiber@slt.sachsen.de

# NEWSLETTER

Landtagsabgeordneter Patrick Schreiber



## Unterstützung für Leopold!



Der kleine Leopold aus Dresden ist kaum zwei Jahre alt und musste trotzdem gesundheitlich schon viel durchmachen: Mit 1200 Gramm als Frühchen geboren, erlitt er im Sommer 2010 einen epileptischen Anfall und leidet seither an einer schwer heilbaren Form dieser Krankheit.

Derzeit wird Leopold leider durch die täglichen epileptischen Anfälle in seiner Entwicklung in erheblichem Maße behindert. Eine sogenannte „Delfin-Therapie“ kann eine Besserung seines Zustandes ermöglichen. Aufgrund des noch geringen Alters erhöhen sich dadurch die Erfolgschancen, dass er später einmal ein selbstständiges Leben führen kann.

Was genau bringt diese spezielle Behandlung?

Die tiergestützte Therapie, insbesondere der direkte Kontakt mit den Delfinen, soll wie eine Art „Eisbrecher“ wirken. Dabei geht es vor allem darum, den Betroffenen für andere Therapieformen zu öffnen, damit diese zu Fortschritten führen können und letztendlich vielleicht auch zu einer Genesung. Leider ist diese „Delfin-Therapie“ sehr teuer. Die Eltern des Kindes können das Geld dafür nicht allein aufbringen und haben deshalb einen Spendenaufruf gestartet. Bisher sind bereits 1905 Euro gespendet worden.

**Ich bitte Sie deshalb: Unterstützen Sie gemeinsam mit mir diese Aktion, damit Leopold eine Zukunftschance bekommt!**

Spendenkonto: Empfänger: Lebenshilfe Dresden e.V.  
Kontonummer: 3532703  
BLZ: 85020500 (Bank für Sozialwirtschaft)  
Betreff: Leopold Sielaff Delphintherapie

Weitere Informationen dazu und den detaillierten Spendenaufruf erhalten Sie in meinem Wahlkreisbüro bzw. finden diese auf meiner Homepage im Internet auf [www.schreiber-patrick.de](http://www.schreiber-patrick.de) oder direkt unter dem Stichwort „**Delphintherapie für Leopold**“ auf [www.facebook.com](http://www.facebook.com).

Vielen Dank!

## Bürgersprechstunden im März und April 2011

Am **Dienstag, 29. März 2011, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr** &  
am **Mittwoch, den 13. April 2011, 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr**

findet meine monatliche Bürgersprechstunde im Wahlkreisbüro (Antonstraße 15, 01097 Dresden) für den Wahlkreis 45, Dresden 3 statt, zu der Sie herzlich eingeladen sind, mit mir ins Gespräch zu kommen.

Bitte melden Sie sich dafür vorab in meinem Büro per E-Mail ([buero@schreiber-patrick.de](mailto:buero@schreiber-patrick.de)) oder telefonisch an.

**Achtung!** Das Wahlkreisbüro erreichen Sie zukünftig unter einer neuen Telefon-bzw. Faxnummer. Diese lauten: **0351 / 810 4001** (Tel.) und **0351 / 810 4002** (Fax)